

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Goethes Faust in ursprünglicher Gestalt

Goethe, Johann Wolfgang

Weimar, 1888

Ein Gartenhäusgen

[urn:nbn:de:bsz:31-88596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-88596)

Meph:

Ja und wir wollen fort.

Marthe

1045 Ich hät euch länger hier zu bleiben
Allein es ist ein gar zu böser Ort.
Es ist als hätte niemand nichts zu treiben
Und nichts zu schaffen,
Als auf des Nachbaarn Schritt und Tritt zu gaffen.
1050 Und man kommt in's Gespräch wie man sich immer stellt
Und unser Päärgen?

Meph:

Ist den Gang dort aufgeflogen

1035 Muthwillge Sommervögel

Marthe

Er scheint ihr gewogen.

Meph:

Und sie ihm auch. Das ist der Lauf der Welt.

Ein Gartenhäufgen.

1040 Margrete mit Herzklopfen herrein steckt sich hinter die Thüre,
hält die Fingerspitze an die Lippen und guckt durch die Ritze.
Er kommt!

Fauft.

Ach Schelm so neckst du mich!

1055 Treff ich dich!

[: er küßt sie :]

Margr: ihn fassend und den Kuss zurückgebend :
Besten Mann schon lange lieb ich dich.

Meph: klopft an:|

Faust stampfend:|

Wer da!

Meph:

Gut Freund.

Faust.

Ein Tier! *früher Faust III, 49; (1749/50).*

Meph:

Es ist wohl Zeit zu scheiden.

Marthe.

Ja es ist spät mein Herr.

Faust.

Darf ich euch nicht geleiten?

Margr:

Die Mutter würde mich! Lebt wohl!

Faust.

Muß ich dann gehn?

Lebt wohl.

Marthe

Ade!

Margr:

Auf baldig Wiedersehn.

|: Faust, Meph: ab:|

Margrete

Du lieber Gott was so ein Mann
Mit alles alles denken kann.

Die ganze Sonett-Pflanze m. d. Jamben ab. folgt mir auf singelnen Versen,
kann versagelt, auch in d. Jamben Versen mit willig eingeführt versagelt.
Hr. H. H. H.

Beschämt nur steh ich vor ihm da
Und sag zu allen Sachen ia
Bin doch ein arm unwissend Kind
1065 Begreif nicht was er an mir findt. |; ab :|

Später „Halt + Jette“ dazugefügt.

Gretgens Stube.

Gretgen am Spinn raden allein. *Späteres Lied n. Fr. Leop. Stolberg 1775*

Meine Ruh ist hin *Hier kein Zusatz.*

Mein Herz ist schwer

Ich finde sie nimmer

Und nimmer mehr.

1070 Wo ich ihn nicht hab
Ist mir das Grab,
Die ganze Welt
Ist mir vergällt.

1075 Mein armer Kopf
Ist mir verrückt,
Mein armer Sinn
Ist mir zerstückt.

1080 Meine Ruh ist hin
Mein Herz ist schwer
Ich finde sie nimmer
Und nimmermehr.

1085 Nach ihm nur schau ich
Zum Fenster hinaus
Nach ihm nur geh ich
Aus dem Haus.

1090 Sein hoher Gang
Sein edle Gestalt